

**Armenien:** Der Krieg um Berg-Karabach hat weitreichende Folgen Seite 6

**E-Autos:** Sony will mit Entertainment die Branche aufmischen Seite 9

**Zeitreisen:** Wie 1935 ein Artikel der „Wiener Zeitung“ Ernst Bloch half Beilage

## Neue Gewalt in Kasachstan

In der zentralasiatischen Republik reißen gewaltsame Ausschreitungen und Proteste nicht ab. Nun sind auch Soldaten einer von Russland angeführten Allianz im Einsatz. Seite 7



## Covid kann auch bei mildem Verlauf Organe schädigen

**Hamburg.** „Mild heißt nicht harmlos“, so fasst der Münchner Immunologe Clemens Wendtner die Studienergebnisse des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf zusammen. Die Studie lief seit 2020 und erhob Langzeitfolgen von Covid-Erkrankungen mit geringen Symptomen. Von den 443 Studienteilnehmern, die Covid-19 mit gar keinen, milden oder moderaten Symptomen hatten, benötigte niemand eine intensivmedizinische Behandlung.

Zehn Monate nach der Infektion wurden nun Herz-Kreislauf- und Gefäßsysteme, Lunge, Nieren und Gehirn untersucht. In Relation zur „Normalbevölkerung“ fanden sich bei den genesenen Probanden Anzeichen mittelfristiger Organschädigungen.

### Ein fragwürdiger Begriff

In Lungenfunktionstests wurden ein geringeres Lungenvolumen und ein leicht erhöhter Atemwegswiderstand festgestellt. Herzuntersuchungen ergaben eine Abnahme der Pumpkraft und eine Erhöhung der Belastung. Weiters wurde bei den Genesenen eine Abnahme der Nierenfunktion festgestellt. Nur bei der Leistungsfähigkeit des Gehirns zeigte sich keine Verschlechterung.

„Die Bezeichnung ‚mild‘ ist zu hinterfragen“, analysiert Wendtner die Studie der Hamburger Kollegen. „Zudem wissen wir nicht, wie Long Covid, das auch nach moderaten Symptomen eintreten kann, bei Omikron verläuft.“ ■

Seite 20

# Maskenpflicht bald auch im Freien

Corona-Gipfel bringt kürzere Quarantäne. Im Handel wird 2G-Nachweis strenger kontrolliert.

Ab 11. Jänner müssen auch im Freien FFP2-Masken getragen werden, wenn der Zwei-Meter-Abstand nicht eingehalten werden kann. Zugleich wird die Quarantäne verkürzt – schon ab dem fünften Tag können sich Infizierte mittels PCR-Test freitesten. Und die Gültigkeitsdauer des Grünen Passes wird bei zweifach Geimpften auf sechs Monate reduziert (für dreifach Geimpfte bleiben es neun Monate).

Das sind die Eckpunkte der neuen Corona-Regeln, die am Dreikönigstag von der türkis-grünen Bundesregierung mit Experten der Gecko-Kommission präsentiert wurden. Das Virus sei „omnipräsent und gefährlich, weil es sich immer verändert“, sagte Kanzler Karl Nehammer (ÖVP). Bei Omikron müsse man sich aufgrund der höheren Infektiosität auf eine neue Situation einstellen – dass nämlich die Infektionszah-

len in nächster Zeit „sprunghaft ansteigen werden“. Mit den Quarantäne-Lockerungen soll verhindert werden, dass zu viele Personen, die zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur nötig sind, abgesondert werden.

### Kontrollen im Handel

Ebenfalls ab 11. Jänner muss der Handel die 2G-Regel strenger kontrollieren. Derzeit dürfen nur Geimpfte und Genesene Geschäfte

des nicht-täglichen Bedarfs betreten. Den Nachweis müssen die Händler beim Eingang oder an der Kassa kontrollieren.

Die FPÖ kritisierte die schärfere Maskenpflicht als „Gipfel des Unsinns“. Studien hätten gezeigt, dass im Freien faktisch keine Infektionsgefahr vorhanden sei. ■

**Neue Maßnahmen – Seite 3**  
**Corona in Europa – Seite 5**  
**Schulabmeldungen – Seite 8**  
**Gastkommentar – Seite 16**

## Australiens Regeln gelten auch für Tennisstar Djokovic

**Melbourne.** Eigentlich wollte Novak Djokovic bei den in zehn Tagen beginnenden Australian Open in Melbourne um die erneute Titelverteidigung kämpfen. Statt den insgesamt 21. Grand Slam zu holen – und damit einen neuen Rekord aufzustellen –, sitzt die Nummer eins der Tennis-Weltrangliste nun aber nach dem Entzug des Visums bei der Ankunft in Melbourne in einem Hotel für Ausreisepflichtige fest, und zwar vermutlich bis Montag.

Denn auch für den mutmaßlich ungeimpften Tennisstars wollen die Behörden, die eine rigorose Corona-Strategie fahren, keine Ausnahme machen. Und so lassen sie eine höchst umstrittene medizinische Ausnahmegenehmigung nicht gelten und verwehren ihm die reguläre Einreise nach Australien. Djokovic, der zu seinem Impfstatus schweigt, fechtet den Entzug des Visums nun an. ■

**Leitartikel – Seite 2**  
**Bericht – Seite 24**

## Nur ein unattraktives Auto wird stehen gelassen

Für weniger Individualverkehr raten Experten zu schmerzhaften Abgaben und Anreizen für Öffis.

**Wien.** Wer das Klima schützen will, steigt in den Zug statt ins Auto. So lautet einer der Appelle der Politik, die mit dem im Herbst eingeführten Klimaticket die Bevölkerung zum Umstieg auf die Öffis motivieren will. Gleichzeitig wird ab 1. Juli in Österreich eine zusätzliche Steuer auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß fällig. Die Einnahmen daraus – 18 Milliarden Euro bis 2025 – sollen dann wieder der Bevölkerung zugute kommen.

Es ist eine Kombination aus Anreizen und Abgaben, die auch von Experten unterstützt wird. Sie sehen darin den sinnvollsten Ansatz, um den Individualverkehr zu reduzieren. Vor allem müsse dieser unattraktiver gemacht werden – denn selbst wenn die öffentlichen Verkehrsmittel gratis wären, ließen sich eingefleischte Autofahrer nicht umstimmen, meint Günter Emberger, Leiter ei-

nes Projekts an der TU Wien. „Nur, wer sich schon vorher umweltgerecht verhalten hat, würde auch dieses Angebot nutzen“, erklärt er im Gespräch mit der „Wiener Zeitung“.

Spricht: Kostenlose Öffis würden in erster Linie Radfahrer und Fußgänger anlocken, weil sie damit schneller und komfortabler weiterkämen. Autofahrer hingegen „sind aus ihrem Wagen nur schwierig herauszubekommen.“ Das hätten auch die Erfahrungen aus anderen Ländern gezeigt. Erfolg versprechen hier Maßnahmen wie etwa die Parkraumbewirtschaftung. 1975 wurden in Wien die ersten gebührenpflichtigen Kurzparkzonen eingeführt, und seither ist der Autoverkehr sukzessive zurückgegangen. Im März wird das Parkpickerl auf ganz Wien ausgeweitet. ■

Seite 4

## Kommentare

**Christoph Rella:** In Australien gibt es keine Extrawürste. Seite 2

**Reinhold Christian:** Was gegen die Atomkraft spricht. Seite 2

**Ulrike Famira-Mühlberger:** Wen die CO<sub>2</sub>-Steuer hart trifft. Seite 10

**Christian Gassauer-Fleissner:** Patente in Europa. Seite 12

**Wilfried Ludwig Weh:** Kritik am Gesetz zur Impfpflicht. Seite 13

**Anton Fischer:** Ein Dilemma für Österreich. Seite 13

**Heike Mai:** Corona befeuert den Online-Zahlungsverkehr. Seite 15

**Peter Bauer:** Wir müssen mit Unklarheit leben lernen. Seite 16

**Christina Böck:** Lang lebe der Blackberry! Seite 18

## Wetter

|            |  | Min. | Max. |
|------------|--|------|------|
| Wien       |  | -4°  | 3°   |
| Bregenz    |  | -5°  | 2°   |
| Eisenstadt |  | -5°  | 3°   |
| Graz       |  | -5°  | 2°   |
| Innsbruck  |  | -10° | 0°   |
| Klagenfurt |  | -7°  | -1°  |
| Linz       |  | -4°  | 1°   |
| Salzburg   |  | -6°  | 2°   |
| St. Pölten |  | -4°  | 2°   |

Im Reich der Fantasy leben Drachen, Magier und Co. Der Titel des Helden muss erkämpft werden Seychellen – Inselparadies für Gutbetuchte